

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Jankowski und Muhsal (AfD)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur**

### **Suchtprävention an den Schulen im Saale-Holzland-Kreis**

Seit April 2024 ist der Konsum von Cannabis in Deutschland legal. Es steht trotz des mit der Legalisierung einhergehenden Jugendschutzes zu befürchten, dass die Anzahl der minderjährigen Erstkonsumenten steigt. Ein wichtiger Baustein ist die Prävention und Aufklärung über Drogen in den Bildungseinrichtungen.

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die **Kleine Anfrage 8/794** vom 15. Mai 2025 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. Juni 2025 beantwortet:

1. Welche Projekte zur Suchtprävention an Schulen im Saale-Holzland-Kreis wurden und werden in den Jahren 2024 und 2025 angeboten (bitte nach Namen der Projekte, Kurzbeschreibung des Inhalts, Projektdauer, Klassenstufen, die mit dem Projekt angesprochen werden sollen, und Trägervereinen aufschlüsseln)?

Antwort:

Es werden zahlreiche Suchtpräventionsprojekte auf bundesweiter, landesweiter und kommunaler Ebene angeboten. Diese beschränken sich dabei nicht auf einzelne Landkreise.

Eine vollständige Übersicht zu den in Thüringen angebotenen Projekten bietet der Projektkatalog „Thüringer Suchtprävention in Aktion. Erläuterung zu Strukturen und Aufgaben“, welcher im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie erstellt wurde. Der Katalog kann auf der Website der Thüringer Fachstelle Suchtprävention kostenlos heruntergeladen werden: <https://thueringer-suchtpraevention.info/produkt/projektkatalog-thueringer-suchtpraevention-in-aktion/> .

Zur Suchtprävention im Saale-Holzland-Kreis:

Es besteht ein Netzwerk Suchtprävention, wodurch eine klare Verteilung auf unterschiedliche Akteure gelingt. Folgende Angebote bestehen grundsätzlich:

Altersgruppe	Präventionsangebot
Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klasse2000, Durchführung Gesundheitsamt</li> <li>- Medienprävention bei Bedarf, Durchführung Suchtpräventionsfachkraft Suchtberatung</li> <li>- Multiplikationsschulungen EIGENSTÄNDIG WERDEN, Durchführung Suchtpräventionsfachkraft Suchtberatung</li> </ul>
5. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienprävention</li> <li>- „Max &amp; Min@“</li> <li>- Methodenkoffer</li> <li>- Durchführung: mobile Jugendarbeit</li> </ul>
6. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thema Sucht allgemein</li> <li>- Suchtverlauf, Alternativen zum Konsum et cetera</li> <li>- Durchführung: Schulsozialarbeit der jeweiligen Schule</li> </ul>
7. Klasse	Alkoholprävention <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden: „Tom &amp; Lisa“, KarSicht-Koffer</li> <li>- Durchführung: Suchtpräventionsfachkraft Suchtberatung</li> </ul>
8. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Cannabisprävention</li> <li>- Methoden: „Grüner Koffer“</li> <li>- Durchführung: Suchtpräventionsfachkraft Suchtberatung</li> </ul>
9. Klasse (10. Klasse bei Bedarf)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Cannabisprävention</li> <li>- Thema illegale Substanzen</li> <li>- Ressourcentraining, Alternativen, 1. Hilfe et cetera</li> <li>- Durchführung: Suchtpräventionsfachkraft Suchtberatung</li> </ul>

2. An welchen Schulen im Saale-Holzland-Kreis wurde welches Projekt durchgeführt?

Antwort:

Die Thüringer Schulen nehmen Fortbildungsangebote eigenverantwortlich wahr. Es ist davon auszugehen, dass Schulen bestehende Angebote kennen und bei Bedarf nutzen. Der Landesregierung liegen keine Kenntnisse darüber vor, welche Schulen im Saale-Holzland-Kreis die oben genannten Suchtpräventionsprojekte in Anspruch genommen haben.

3. Welche Fördermittel des Landes haben welche Projekte in den Jahren 2024 und 2025 im Saale-Holzland-Kreis bekommen (bitte aufschlüsseln nach Jahr, Trägerverein und Projekt)?

Antwort:

Das TMSGAF fördert jährlich wiederkehrend vier Fachstellen für Suchthilfe und Suchtprävention. Davon befassen sich zwei Fachstellen hauptsächlich mit Suchtprävention im Allgemeinen und eine Fachstelle ist auf Glücksspielsucht spezialisiert: das Präventionszentrum der Suchthilfe in Thüringen gGmbH (SiT) sowie die Fachstellen für Suchtprävention/Fachstelle Glücks-SpielSucht des fdr+. Diese wurden und werden für Personal- und Sachkosten wie folgt gefördert:

Präventionszentrum der SiT – Suchthilfe in Thüringen gemeinnützige GmbH

2024 485.050,00 Euro

2025 527.000,00 Euro

Fachstelle für Suchtprävention/Fachstelle GlücksSpielSucht des fdr+

2024 552.200,00 Euro

2025 579.800,00 Euro

Die Fachstellen bieten unterschiedliche Unterstützung für die Kommunen, schulen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und fördern Netzwerke. Es lassen sich jedoch keine Aufschlüsselungen hinsichtlich konkreter Projekte im Saale-Holzland-Kreis vornehmen, da die Fachstellen in erster Linie für eine thüringenweite Arbeit gefördert werden.

4. Welche Qualifikationen muss eine externe Person besitzen, um an einer Schule ein Präventionsangebot durchführen zu können?

Antwort:

Die Frage wird so verstanden, dass sie sich auf die Qualifikation von Personen bezieht, die Suchtpräventionsangebote durchführen möchte, und wird daher in diesem Kontext beantwortet.

Voraussetzungen dafür ist ein Hochschulabschluss in den Bereichen Erziehungswissenschaften, Soziale Arbeit oder ein anderer vergleichbarer Abschluss. In der Regel wird Suchtpräventionsarbeit in Thüringer Landkreisen und Kommunen durch Mitarbeitende von Suchtberatungsstellen, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter oder Sucht- und Psychiatriekoordinatorinnen und Psychiatriekoordinatoren geleistet. Auch Menschen, die sich im Bereich der Suchtselbsthilfe engagieren, unterstützen die Fachkräfte, indem sie deren Arbeit ergänzen.

Um den Ansprüchen einer wissenschaftlich fundierten Suchtprävention gerecht werden zu können, braucht es ein einheitliches Weiterbildungsangebot für die in der Suchtprävention Tätigen.

Aus diesem Grund hält die Thüringer Fachstelle Suchtprävention des fdr+ e.V. das Angebot „Ausbildung zur Suchtpräventionsfachkraft“ vor (vergleiche Thüringer Fachstelle Suchtprävention 2025). Die Ausbildung ist für hauptberuflich in der Suchtprävention Tätige, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Pädagoginnen und Pädagogen und Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Berufsgruppen aus u. a. der Gesundheitsversorgung, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe oder mit einem Berufsabschluss im sozialpädagogischen Bereich konzipiert.

5. Wie viele Kinder und Jugendliche mussten im Saale-Holzland-Kreis in den Jahren 2024 und 2025 aufgrund ihrer Drogensucht behandelt werden (bitte aufschlüsseln nach Jahr, Altersgruppe und abhängiger Substanz)?

Antwort:

Die Auswertung der Daten vom Asklepios Fachklinikum Stadtroda GmbH hinsichtlich der Art der Substanzen sowie der Anzahl der Patientinnen und Patienten wird in der folgenden Übersicht mit Altersbezug dargestellt:

Übersicht der Haupt- und Nebendiagnosen						
Jahr 2024						
Art der Substanzen (Mehrfachdiagnosen)						
Substanzen	13	14	15	16	17	18
Alkohol	1	2	5	11	9	11
andere Stimulanzien, einschließlich Koffein				6	7	12
Cannabinoide	1	3	5	17	14	17
Halluzinogene						1
Kokain				1	1	
multipler Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen				6	1	5
Opioide					1	3
Sedativa				3	2	
Tabak		2	4	11	7	10

Die Daten für 2025 können zum jetzigen Zeitpunkt nicht zur Verfügung gestellt werden.

Anzahl der Patienten						
Alter	13	14	15	16	17	18
männlich	1	1	4	10	12	13
weiblich	1	3	3	12	11	12

Die Daten von 2024/2025 in den Bereichen Beratung und Prävention von Konsumgefährdungen bis hin zu Konsumstörungen im Saale-Holzland-Kreis werden in der Anlage 1 dargestellt. Quelle bilden die Daten der Suchtberatungsstelle vom WENDEPUNKT e. V. aus Eisenberg.

6. Wie viele Fälle der Rauschgiftkriminalität wurden in den Jahren 2024 und 2025 an Schulen und auf Schulhöfen im Saale-Holzland-Kreis festgestellt (bitte nach Jahr, Ort, Schule, Rauschmittel und Anzahl der Tatverdächtigen aufschlüsseln)?

Antwort:

In der Anlage 2 werden die statistischen Daten ausweislich einer Sonderrecherche in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) dargestellt. Die Tatörtlichkeit Schule umfasst das umfriedete Gelände der Schule. Taten im Umfeld von Schulen, sowie die Schule selbst, werden in der PKS nicht abgebildet.

Die PKS ist eine Jahresstatistik, deshalb liegen für das Jahr 2025 noch keine statistischen Daten vor.

7. Wie bewertet die Landesregierung die mögliche Verbreitung des Konsums und des Verkaufs von Drogen an Schulen und auf Schulhöfen im Saale-Holzland-Kreis?

Antwort:

Daten zu Prävalenzen des Konsums psychoaktiver Substanzen an Thüringer Schulen liegen der Landesregierung für den Saale-Holzland-Kreis nicht vor.

Tischner  
Minister

Anlagen\*

#### Endnote:

- \* Auf einen Abdruck der Anlagen wird verzichtet. Die Anlagen stehen unter der oben genannten Drucksachenummer elektronisch im Abgeordneteninformationssystem und in der Parlamentsdokumentation unter der Internetadresse [www.parldok.thueringer-landtag.de](http://www.parldok.thueringer-landtag.de) zur Verfügung. Die Fragesteller, die Fraktionen und die Landtagsbibliothek erhalten je ein Exemplar der Anlagen in der Papierfassung.

Anlage 1

**Auswertung Alter und Substanz 2024**

Alter	Alkohol (Schädlicher Gebrauch)	Alkohol (Abhängigkeit)	THC (Schädlicher Gebrauch)	THC (Abhängigkeit)	Stimulanzien (Abhängigkeit)	Tabak (Schädlicher Gebrauch)	Opiate (Abhängigkeit)	Polytoxikomanie (Schädlicher Gebrauch)	Polytoxikomanie (Abhängigkeit)
16	2		6			2			
17	2		2		1				
18	1			2					
19	2		1	3					1
20			2				1	1	1
21			1	1			1		
22	1		3	3	1				2
23		1	1	1	2				

**Auswertung Alter und Substanz von 01-05/2025**

Alter	Alkohol (Schädlicher Gebrauch)	Opiate (Abhängigkeit)	THC (Schädlicher Gebrauch)	THC (Abhängigkeit)	Stimulanzien (Abhängigkeit)	Tabak (Schädlicher Gebrauch)	Tabak (Abhängigkeit)	Polytoxikomanie (Abhängigkeit)
15			1					
16	1		2				1	
17	2					1		
18				3				
19	1			2			1	1
20	1		2					

Anlage 1

21		1						
22			2	3				
23				1				

**Polizeiliche Kriminalstatistik Thüringen**

Sonderrecherche zur Tatörtlichkeit Schule Jahr 2024

Landkreis/Gemeinde	Schlüsselzahl der Tat	Straftaten	Erfasste Fälle	Aufklärung		TV gesamt	männl.	weibl.	Nichtdeutsche Tatverdächtige	
				Fälle	in %				Anzahl	in %
	<b>891000</b>	<b>Rauschgiftkriminalität</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>50,0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Eisenberg	731800	Allg Verstoß mit Cannabis	1	0	0	0	0	0	0	0
Hummelshain	731800	Allg Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen	2	2	100	2	1	1	0	0
Kahla	731800	Allg Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen	1	0	0	0	0	0	0	0